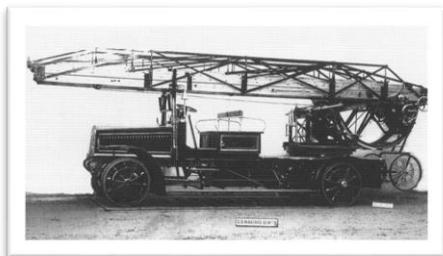


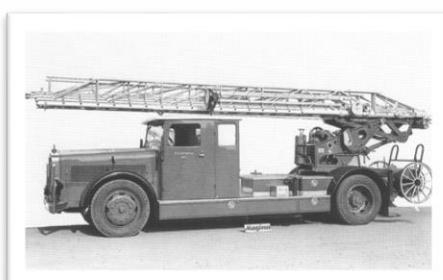
Einsatzfahrzeuge

Ab 1915 wurde der Fahrzeugpark der Berufsfeuerwehr Halle (Saale) schrittweise erneuert. Die bespannten Einheiten wurden stillgelegt und durch motorisierten Einsatzfahrzeugen ersetzt. Diese hatten gegenüber den mit Pferden gezogene Spritzen- und Gerätewagen erhebliche Vorteile. Die Vorhaltung sowie die Ausbildung von Pferden war teuer und arbeitsintensiv. Die ersten Einsatzfahrzeuge hatten gegenüber ihren Vorgängern bereits große Vorteile. Insbesondere durch ihre Lenk- Manövriertähigkeiten machte es den Einsatzkräften leichter, die Einsatzmittel schnell und sicher vor Ort und in Stellung zu bringen.



Magirus DL 20 ca.1920

Die Magirus Drehleiter war zu ihrer Zeit ein effektives Angriff- und Rettungsmittel. Das Fahrzeug verfügte bereits über einen vollständig aus Stahl gefertigten Leiterpark. Die Drehleiter wurde üblicherweise mit 4 Mann besetzt, die teilweise mit dem Rücken zur Fahrtrichtung saßen. Mit einem 50 PS Motor konnte eine max. Geschwindigkeit von ca. 20 km/h erreicht werden. Mit der Leiter konnte eine Höhe von ca. 20 m erreicht werden.



Magirus DL 26 ca.1935

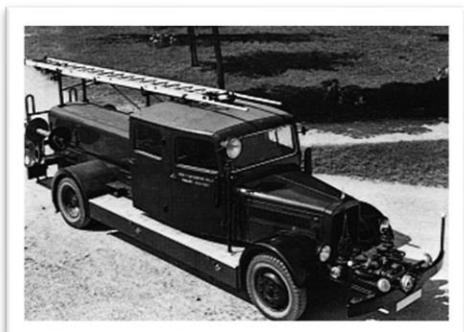
Mit der Indienststellung der Magirusdrehleiter DL 26 wurden die Einsatzmöglichkeiten zur Schaffung von Angriffs- und Rettungswegen weiter ausgebaut. Neben den besseren technischen Parametern des Leiterparks waren insbesondere die stärkere Motorisierung ausschlaggebend für einen weitaus höheren Einsatzwert. Mit einem Hubraum von 90036 ccm und 120 PS wurde eine Geschwindigkeit bis zu 70 km/h erreicht. Die Besatzung von 1/5 entsprach einer vollständigen Staffel.



MB RKW 1941 (A)

Die technischen Hilfeleistungen der Feuerwehren wurden im Zuge der baulichen und technischen Entwicklung der Städte stets komplizierter und umfassender. Weiterhin wurde durch Kriegseinflüsse verdeutlicht, dass die herkömmlichen technischen Ausrüstungen nicht mehr den notwendigen Erfordernissen entsprachen. Die ersten Rüstkraftwagen wurden auf Grund dieser Umstände ab 1935 entwickelt und in Dienst gestellt. Viele der Geräte sind im Wirkungsprinzip auch heute noch im Einsatz. Der Mercedes Benz RKW L4500 war einer der ersten Fahrgestelle mit einer Nutzlast von über 4,5t. Mit einem 6 Zylinder Dieselmotor, der eine Leistung von 112 PS hatte, konnte eine Geschwindigkeit von ca. 70 km/h erreicht werden. Ein neuartiger Vorderradantrieb mit Differenzial erhöhte zwar das Gesamtgewicht, konnte jedoch die Beweglichkeit sowie die Geländefähigkeit bedeuten verbessern.

Die feuerwehrtechnische Beladung umfasste für die damalige Zeit ein großes Spektrum von Geräten zur technischen Hilfeleistung. Neben einen festeingebauten Stromgenerator gehörte ein Beleuchtungssatz, Bohrmaschinen, Presslufthammer, Hebel- und Schanzwerkzeug sowie Seil- und Kettenzüge zur Beladung. Weiterhin wurde ein Kranauftbau für den Heckbereich mitgeführt, der eine Last von 2,5t heben konnte.



Magirus 15 KS Siebel Flugzeugwerke Halle 1939

Das Flugzeugwerk in Halle(Saale) wurde 1934 gegründet wurden und 1939 von Siebel übernommen. Der Standort im Nord-Osten war hinsichtlich der Lage exponiert und für die Feuerwehr schwer erreichbar. Aus diesem wurde eine Werkfeuerwehr aufgestellt und ausgerüstet. Der Magirus 15 KS (Kraftfahrtspritze) war ein wendiges Löschfahrzeug mit einem 6 Zylinder Benzinmotor, das eine Geschwindigkeit von 70 km/h erreichen konnte. Neben Schlauchhaspeln Schaummittelbehältern und Schaumrohren hatte es eine 2stufige Feuerlöschkreiselpumpe im Vorbauprinzip, die eine Leistung 1500l/min bei 8 bar erbrachte.